

Dialog in Hamburg, Ai Weiweis Kunst, internationale Events und „Bridging the Gap“ in der Presse

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

wir begrüßen Sie nun schon mit herbstlichen Grüßen und mit aktuellen Veranstaltungen unseres Vereins sowie mit Neuigkeiten aus dem Israel Museum und unserem weltweiten Netzwerk.

Neues aus Deutschland



Dialogreihe „Bridging the Gap“ mit Tuvia Tenenbom und Gesine Schwan, Hamburg

Nach dem erfolgreichen Auftakt vor ausgebuchtem Saal im Juni dieses Jahres gehen wir gemeinsam mit dem Bucerius Kunst Forum in eine weitere Runde unserer „Bridging the Gap“ - Dialogreihe am **Mittwoch, 25. Oktober um 20 Uhr**. Unter dem zentralen Themenschwerpunkt

„Political Correctness: vom Wertbegriff zum Schimpfwort?“

diskutieren die Politikwissenschaftlerin **Prof. Dr. Dr. h.c. Gesine Schwan**, Präsidentin und Mitgründerin der HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform gGmbH, **Renate Künast MdB**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz, und **Tuvia Tenenbom**, New Yorker Bestsellerautor, Regisseur und langjähriger zeit.de-Redakteur, dessen neuestes Buch „Allein unter Flüchtlingen“ im Frühjahr 2017 erschien und der sich wie kaum ein anderer so stark mit diesem Thema auseinandergesetzt hat.

Die beiden Podiumsteilnehmer debattieren darüber, ob Political Correctness eine unverrückbare Errungenschaft der liberalen Demokratie, eine Einstellung und ein Schutz gegen Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Geschlecht, sozialem Status oder sexueller Neigung darstellt, oder eine Ideologie ist, die das freie Denken und die freie Rede behindert. Wie ist es um eine Gesellschaft bestellt, deren politische Leitbilder unter dem Deckmantel der Political Correctness schweigen, Rechtspopulisten dagegen diese in ihren Reden verhöhnen und instrumentalisieren? Leben wir in einer Diktatur der Toleranz oder befördert das Prinzip den gegenseitigen Respekt im Umgang miteinander? Und wer legt die Regeln hierfür fest?

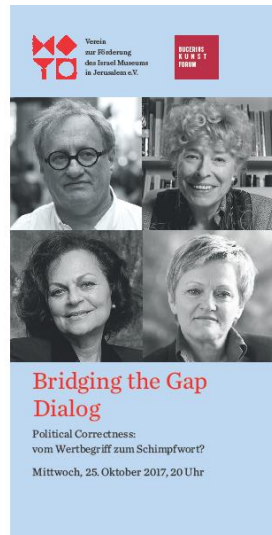
Die Veranstaltung findet in englischer und deutscher Sprache statt, eingeführt von **Prof. Dr. Andreas Hoffmann** und moderiert durch **Dr. h.c. Sonja Lahnstein**.

Einladungen an unsere Mitglieder und Gäste sind kürzlich verschickt worden. Wenn Sie auch bei diesem spannenden Abend dabei sein möchten, schicken Sie uns eine E-Mail an backhaus.imj@step21.de, wir reservieren sehr gerne Plätze für Sie. Da unsere letzte Veranstaltung sehr schnell ausgebucht gewesen ist, bitten wir Sie sich zeitnah zu akkreditieren.

Gefördert wird die Reihe v. a.
von der 2017 Stiftung
Bucerius und Gesellschaft
für Kunst und Kultur

Die Dialogreihe *Bridging the Gap* wird im Frühjahr 2018
mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt.

Bucerius Kunst Forum
gemeinnützige GmbH
Rathausmarkt 2
20095 Hamburg
T +49 (0)421 50 09 06 0
F +49 (0)421 50 09 16 36
info@buceriuskunstforum.de
www.buceriuskunstforum.de



Personen auf dem Titel:
Tuvia Tenenbom, Foto: Jan Schaefer
Suzi Lahav, Foto: Kandel, Foto: Andreas Laible
Graziela Schwarz, Foto: privat
Renata Kitzner, Foto: Laurence Chagenson

Haben Sie unsere letzte Veranstaltung verpasst? Unter
<http://www.imj-germany.de/dialogreihe-bridging-the-gap/dialogreihe-2017/>
können Sie die VA nachhören oder auch im Live-Mitschnitt anschauen.

Dem Newsletter angehängt finden Sie unseren BtG-Flyer zur kommenden Veranstaltung.

Ab Frühjahr 2018 setzen wir die Dialogreihe mit weiteren Veranstaltungen fort.



Letzte Chance: Hebräischer Grafik in Leipzig

Erinnern möchten wir Sie an die ausklingende Ausstellung **New Types Drei Pioniere des hebräischen Grafik-Designs**. Lassen Sie sich ein auf das 20. Jahrhundert und die deutsch-jüdischen Künstler Franzisca Baruch, Henri Friedlaender und Moshe Spitzer.

Das Jerusalemer Wappen von Franzisca Baruch



fc: de.wikipedia.org

Noch bis zum 24. September im Museum für Druckkunst in Leipzig zu sehen ist (wir berichteten ausführlich in unserem vergangenen NL).

Termine und Einblicke: http://www.druckkunstmuseum.de/Aktuelle_Ausstellung/articles/728.html

News aus dem Israel Museum



International Council 2017 und Ai Weiwei, Jerusalem

Viele internationale Freunde sind zum diesjährigen International Council und zur Eröffnung von Ai Weis Ausstellung *Maybe, Maybe Not* angereist.

Ai Weiwei gehört zu den weltbekannten zeitgenössischen Künstlern. Bei der Arbeit mit Ai Weiwei war das Ziel des Museums, eine Ausstellung zu schaffen, die heute eine sinnvolle Botschaft für das Wohl der Menschheit liefern könnte. Ai Weiwei verbrachte vor Eröffnung eine Woche in Jerusalem, er war zutiefst bewegt von dem besonderen Geist dieser Stadt und hatte große Anerkennung für die Professionalität des Museumsstabes.

Im Folgenden können Sie Auszüge des inspirierenden Gesprächs Ai Weiweis mit James Snyder (International President and Director Emeritus) sehen, das den International Council dieses Jahr eröffnete: <https://www.youtube.com/watch?v=r1AXaLWlmlQ&feature=youtu.be>

Impressionen der beeindruckenden Ausstellung finden Sie hier:
<http://museum.imj.org.il/pdf/AI-WEIWEI3.pdf>

Anlässlich seiner Teilnahme am International Council hat sich Weiwei bereit erklärt die *2017 International Council Limited Edition* zu kreieren.

Mit dem Titel "Hände ohne Körper" spiegelt die lebensgroße Porzellan-Arbeit die Bedeutung der Beziehungen zwischen Menschen und Parteien wieder. Eigens für das Israel Museum wird eine signierte und nummerierte Auflage von 50 Stück produziert.

Ai Weiwei „Hands without Bodies“



Porcelain, Life-sized (approx. 50 x 20 cm), Edition of 50, Price: \$50,000
Fc: IMJ

Liebe Mitglieder, sollten Sie sich für den Erwerb von "Hands without Bodies" interessieren, wenden Sie sich bitte an uns, wir fragen gern für Sie die Verfügbarkeit nach.

Die Schau *Maybe, Maybe Not* läuft aktuell noch bis Ende Oktober. Mehr Informationen auch zu den speziellen Führungen finden Sie auf der Seite des Israel Museums oder direkt über:
<http://www.imj.org.il/en/exhibitions/ai-weiwei>



Ausstellungs-Tipps am Israel Museum

Wie bisher möchten wir Ihnen auch in diesem Newsletter eine Auswahl an Ausstellungen präsentieren, die aktuell am Israel Museum zu sehen sind. Vielleicht können wir Sie inspirieren, die eine oder andere Schau zu besuchen.

- **European Imprint**

Diese Ausstellung präsentiert eine Auswahl aus der Museumssammlung deutscher Expressionisten auf Papier. Die meisten Werke wurden in den 1930er Jahren, von vor dem Nationalsozialismus geflohenen Künstlern, Kunstliebhabern und Sammlern aus Mitteleuropa und Deutschland, nach Palästina gebracht. Sie hofften so in ihrer neuen Heimat einen kleinen Kulturhafen zu schaffen und versammelten sich in der Jerusalemer Bezalel-Schule für Kunst und Handwerk.

Warum haben diese Emigranten ihre Schätze gespendet? Ganz sicher aus Großzügigkeit und Anerkennung der Bedeutung einer öffentlichen Sammlung, aber vielleicht auch aus dem Wunsch, sich ein wenig von der Bürde dieser Kultur zu distanzieren, die sie enttäuscht hatte und sicherlich auch aus finanziellen Gründen.

Die Sammlung will keine sorgfältige Aufzeichnung der Periode aufzeigen. Es ist vielmehr eine Zusammenstellung von persönlichen Entscheidungen, die in der Zeit die Grundlage für die Sammlung der Museums Druck- und Zeichnungsabteilung legte.

Jacob Pins, Israeli, born Germany, 1917–2005. **Conclusion: Apocalyptic City**, from the “Apocalypse” series. Woodcut, 1946. Gift of the artist, Jerusalem



fc: IMJ

Noch bis zum 19. September im Ticho House zu sehen, detaillierte Informationen lesen Sie bitte hier <http://www.imj.org.il/en/exhibitions/european-imprint>

- **Ilit Azoulay, No Things Die**

Liebe Mitglieder, wenn Sie an unserer Vereinsreise 2015 teilgenommen haben, erinnern sich sicher an unseren Ausflug nach Tel Aviv, bei dem wir auch zu Besuch bei Israels renommierter Künstlerin Ilit Azoulay zugegen waren.

No Things Die ist Azoulays erste Einzelausstellung am Israel Museum und der Höhepunkt ihres laufenden Projektes. Sie interviewte dafür vergangene und gegenwärtige Museumsmitarbeiter.

Inspiriert von ihren Geschichten schuf sie großformatige Fotografie-Collagen von Artefakten in den Sammlungen und versteckten Ecken auf dem Museumscampus und kombinierte diese mit Papier, Holz, Glas und Goldblatt. Die Werke sind geheimnisvoll, lebendig und ganz besonders sehenswert.

Die Ausstellung können Sie bis zum 2. Dezember besuchen, Design Pavilion, IM.

In Verbindung mit dieser Ausstellung findet eine Reihe von Aufführungen der Ruth Kanner Theatergruppe statt. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.imj.org.il/en/exhibitions/ilit-azoulay-0>



fc: IMJ

Weitere aktuelle Veranstaltungen der Freundeskreise



Internationale Veranstaltungen der weltweiten Freundeskreise

Aufgrund Ihrer Interessen, bemühen wir uns Ihnen anstehende Reisen und Veranstaltungen unserer internationalen Freundeskreise zeitnah mitzuteilen. Hier ein Schnellüberblick:

- **Amerikanische Freunde:** *Celebracion Fall* Gala (Latin American art treasures), 2. Okt, **NY**
- **Art Market Budapest 2017**, James Snyders über "Day of Israeli Art, 15. Okt, **Budapest**
- **Israelische Freunde:** *Secrets and Seeds* Gala, 23. Okt, **Jerusalem**
- **Amerikanischen Freunde:** Ausstellungseröffnung *Jewish Dress*, 3. Nov, **New York**
- **Kanadische Freunde:** Eröffnung *A Crack in Everything (Leonard Cohen)*, 13. Nov, **Montréal**
- **Schweizer Freunde:** Gala mit Rahmenprogramm, 27. Nov, **Zürich**
- Ausstellungseröffnung **Marc Chagall: The Breakthrough Years – 1911-1919**, 28. Nov, **Basel**

Ausblick 2018:

- **Britische Freunde:** Gala-Dinner und Auktion, 10. Jan, **London**
- **Amerikanische Freunde:** Palm Beach Benefit, 18. Jan, **Palm Beach**
- **International Executive Council**, 1. – 4. Feb, **Wien** (nur für Vorsitzende der Freundeskreise)
- **Amerikanische Freunde:** West Coast Gala, 24. Feb, **Los Angeles**
- **International Council**, 3. – 6. Jun, **Jerusalem**

Sollten Sie ein spezielles Interesse haben, kontaktieren Sie uns jederzeit gern unter backhaus.imj@step21.de. Wir fragen gern an, inwieweit es freie Plätze auch für Mitglieder des deutschen Freundeskreises gibt.

Last but not least



Unser Verein und das Kunstprogramm „Bridging the Gap“ in der Presse

Angehängt haben wir Ihnen ein druckfrisches Interview aus dem Monatsmagazin *Szene Hamburg*. Es beleuchtet das jahrelange Engagement für die zwischenmenschliche und kulturelle Verständigung

zwischen Juden und Palästinensern in Israel. Ein wirklich schönes Interview, da es um Substantielles geht und auch das Herzensprojekt unseres Vereins „Bridging the Gap“ erklärt und hervorgehoben wird.

Wir können dieses Projekt und weitere innovative Programme, die den Anstoß für einen Dialog zwischen jüdischen und arabischen Kinder und Jugendlichen geben, nur dank Ihren Mitgliedschaften und Ihren Spenden aufrechterhalten. Wir sind stolz, dass unser Verein, so klein er auch sein mag, so viel für echte, reelle Verständigung direkt vor Ort in Jerusalem, wo es am nötigsten ist, tun kann.

Das Maskenprojekt zum Beispiel ist seit Jahren ein fester Bestandteil des „Bridging the Gap“-Kunstprogramms. In gemischten Gruppen geben sich arabische und jüdische Kinder in die Hände des anderen und erlauben, dass andere das eigene Gesicht mit weißem Gips bedecken. Sie kommen sich physisch näher, lernen sich zu vertrauen. Sie müssen gegenseitig darauf achten, dass der jeweils andere genug Luft zum Atmen hat, wenn die Gipsschichten aufgetragen werden. Das erfordert Zutrauen und Mut. Am Ende befreien sie sich gegenseitig von der hartgewordenen Maske, sie bemalen und bekleben sie und halten letztlich stolz den Beweis des gegenseitigen Vertrauens in den Händen.



fc: IMJ

Im November startet wieder das neue Schuljahr BtG Art Programm 2017/2018. Wir informieren Sie zeitnah über die Teilnehmerzahl und Neuigkeiten aus den Kunst-Workshops.

Vielleicht können wir den einen oder anderen Leser auch noch motivieren Mitglied in unserem kleinen Verein, aber weltweitem Netzwerk zu werden. Über unsere Mitgliedsmodalitäten können Sie sich jederzeit informieren unter <http://www.imj-germany.de/verein-german-friends/mitglied-sein-und-mitglied-werden/>

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße,

Ihre



Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes
Verein zur Förderung des Israel Museums e. V.